



Bewerbungsformular für den Schulversuch Talentschulen

1. Angaben zu Schule und Ansprechpersonen

Schulträger: Stadt Marl
Name der Schule: Martin-Luther-King-Schule
Schulleitung: Brigitte Parras
Straße: Georgh-Herwegh-Str. 67
Ort: 45772 Marl
Telefonnummer: 02365-95840
Schulnummer: 188876

Ansprechperson:
der Schule (Name/Funktion/Telefon): Brigitte Parras, Schulleiterin, 02365-958412
Frau Joeck, Didaktische Leiterin, 02365-958432
beim Schulträger (Name/ Funktion /Telefon): Gudrun Josler, Leitung Amt für Schule und Sport, 02365/99-2840

2. Soziale Herausforderungen der Schule/ im Einzugsgebiet der Schule (z.B. Stadtteil)

Teilnehmende Schulen am Schulversuch Talentschulen sind ausschließlich Schulen, die aufgrund ihrer sozial-räumlich benachteiligten Lage und einer entsprechend zusammengesetzten Schülerschaft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind.

Um besser einschätzen zu können, vor welchen besonderen sozialen Herausforderungen die Schulen stehen, werden im Auswahlverfahren unter anderem Amtliche Schuldaten herangezogen.

Schulen werden dabei unter anderem im Hinblick auf folgende Merkmale bewertet:

- Zusammensetzung der Schülerschaft über die Verteilung der Schulformempfehlungen der abgebenden Grundschulen,
- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte,
- Wiederholerquote,
- Ergebnisse der zentralen Prüfungen,
- Schulabschlüsse und Übergänge in die Sekundarstufe II/weiterführende Bildungsgänge/Ausbildung,
- sowie für Berufskollegs zusätzlich die Relation Ausbildungsbewerberinnen/-bewerber und Ausbildungsplätze sowie Daten zum Übergangsmontoring.

Zur Bewertung des Schulumfeldes werden u.a. die Merkmale SGB-II-Quote und Anteil der Mehrfamilienhäuser herangezogen.

Neben diesen Daten, die über das Ministerium für Schule und Bildung in das Verfahren eingebracht werden, können hier weitere, relevante Aspekte angeführt werden, im Hinblick auf

- a) das Einzugsgebiet
- b) die Schule

3. Profilwahl/ Einbezug der Bildungsgänge

Welches Profil soll an einer Schule mit Sekundarstufe I auf- bzw. ausgebaut werden:

MINT Kulturelle Bildung

Welches Profil soll am Berufskolleg auf- bzw. aufgebaut werden (Mehrfachnennungen möglich):

MINT gewerblich-technisch gestalterisch

Angabe der Fachbereiche/Berufsfelder, in denen übergreifend beruflich orientiert werden soll:

Naturwissenschaft, Arbeitslehre (Wirtschaft/ Hauswirtschaft; Wirtschaft/Technik)

4. Erhält die Schule bereits andere Fördermittel oder hat diese beantragt? Wenn ja, welche?

5. Nimmt die Schule bereits an anderen Projekten und Maßnahmen des Ministeriums für Schule und Bildung oder anderer Träger teil? Wenn ja, an welchen?

6. Gibt es bereits Kooperationen mit abgebenden Grundschulen/ weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen (z.B. Maßnahmeträgern)?

Es bestehen bereits Kooperationen mit angrenzenden Grundschulen im Bereich der Sporthelfer. Die ausgebildeten Sporthelfer unterstützen die Grundschule bei Sportfesten

und im offenen Ganztage. Außerdem werden SuS der Grundschule zu kleinen Forschern ausgebildet. Die Schüler des Z-Kurses "Mitmachexperimente" führen mit den Grundschulkindern Experimente durch, erklären ihnen den Umgang mit Materialien und besprechen ihre Ergebnisse.

Des Weiteren besteht eine Kooperation mit Kindergärten. SuS der Martin-Luther-King-Schule werden im Umgang mit Kindergartenkindern ausgebildet und mit den Aufgaben von ErzieherInnen vertraut gemacht. Sie unterstützen ErzieherInnen in ihrer täglichen Arbeit. Eine weitere Kooperation besteht mit der Ackerdemie. SuS bewirtschaften den Schulgarten, werden von StudentInnen im Bereich des Ackerbaus informiert und angeleitet. Eine Kooperation mit der Institution "MINTRegio" wurde zum Schuljahr 2018/2019 geschlossen. SuS, wie auch LehrerInnen werden von MINTRegio bei der Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen sowohl organisatorisch als auch materiell unterstützt.

Welche Kooperationen sind im Rahmen des Schulversuchs Talentschule geplant?

Die Kooperation mit MINTRegio soll auf alle Jahrgänge ausgeweitet werden (siehe letter of intent). Diese Institution bietet auch Sprachförderprojekte für Kinder mit Fluchterfahrung an, die in Anspruch genommen werden sollen.

7. Gibt es bereits Kooperationen mit externen Partnern, wie beispielsweise Betrieben, Wissenschaft, Kultureinrichtungen?

Im Rahmen der Berufsorientierung gibt es an der Martin-Luther-King-Schule schon seit Jahren zahlreiche Kooperationen mit örtlichen Betrieben. Zu den festen Kooperationspartnern zählen: Lidl, Kaufland, Volksbank und die IHK. Im Bereich der Berufsbegleitung arbeiten wir mit der AWO zusammen. Eine Kollegin der AWO steht den SuS stundenweise zur Beratung zur Verfügung. Die Volksbank realisiert für SuS ein Kommunikationstraining. Für das Bewerbungstraining konnten wir die Jugendhilfe der AWO gewinnen, die mit SuS im Rahmen von Tagesseminaren Bewerbungsgespräche simuliert.

Im Rahmen der Profilbildung Sport und Musik wird mit den ansässigen Sportvereinen und der städtischen Musikschule eng kooperiert.

Die jüngste Kooperation wurde mit dem Theater Marl eingegangen. SuS sollen regelmäßig im Rahmen des Unterrichts "Darstellen und Gestalten"- Aufführungen besuchen.

Welche Kooperationen sind im Rahmen des Schulversuchs Talentschule geplant?

Geplant ist die Zusammenarbeit mit externen Anbietern (z.B. Coolnesstrainer, NINA e.V.), die das soziale Training unterstützen.

8. Absichtserklärung des Schulträgers

Welche Investitionen und weiteren Maßnahmen des Schulträgers sind bereits abgeschlossen bzw. für wann geplant, um eine sehr gute bauliche und digitale Infrastruktur (mit Anschluss an das Gigabit-Netz, Ausstattung mit W-LAN, praktikablem Endgerätekonzept) der Talentschule zukünftig zu gewährleisten?

Aus Mitteln Gute Schule 2020 sowie aus Eigenmitteln der Stadt Marl wird derzeit ein Erweiterungsbau mit 12 Klassen zuzüglich Differenzierungsräumen erstellt, um den Veränderungen in der Schullandschaft (Integration, Inklusion, Auswahl der Schulform usw.) Rechnung zu tragen. Die digitale Infrastruktur soll an allen Marler Schulen deutlich verbessert werden. Der Erweiterungsbau erhält die neuste technische Anbindung und auch entsprechende Endgeräte. Die Breitbandanbindung soll bis Ende 2019 in Marl abgeschlossen sein. Zeitnah soll dann auch die Ausstattung mit W-LAN, Anschluss an das Gigabit-Netz sämtlicher Klassenräume der Martin-Luther-King-Gesamtschule erfolgen.

Der Schulträger legt dar, welche Mittel bereits an der Schule eingesetzt werden (z.B. Schulsozialarbeit) und verpflichtet sich dazu diese nicht im Verlauf des Schulversuchs abzubauen.

Ja Nein

Welche Entwicklungsziele bestehen seitens des Schulträgers für das Einzugsgebiet der Talentschule?

Der Stadt Marl als Schulträger ist es wichtig, dass die 5-Zügigkeit der Martin-Luther-King-Gesamtschule angenommen und gehalten werden kann. Durch verschiedene Förderungen auch im Rahmen des Schulversuchs Talentschule sollte es gelingen, die Zahl der Oberstufenschüler deutlich zu erhöhen. i

Der Schulträger sichert die Bereitschaft zur ämterübergreifenden Kooperation zur Umsetzung der Entwicklungsziele der Schule im Stadt- oder Ortsteil zu.

Ja Nein

9. Absichtserklärung der Schule

Die Schule sichert die Bereitschaft zu für die Umsetzung des Schulversuchs externe Unterstützung durch Schulentwicklungsberatung und weitere Maßnahmen anzunehmen.

Ja Nein

Die Schule sichert die Bereitschaft zur Öffnung der Schule nach Außen und zur Zusammenarbeit mit externen Partnern (wie Stiftungen, Handwerk, Kulturschaffenden) zu.

Ja Nein

Die Schule sichert die Bereitschaft zu an der wissenschaftlichen Evaluation aktiv mitzuwirken, was auch die Bereitstellung von Daten umfasst.

Ja Nein

10. Gibt es weitere Punkte, die zur Unterstützung der Bewerbung der Schule angeführt werden sollen?

11. Anlagen:

Darlegung der Mittel wie unter 8.

Ja Nein

Konzept zur Umsetzung des Schulversuchs (Letter of Intent)

Ja Nein

Beschluss der Schulkonferenz

Ja Nein

Weitere

Hiermit reiche ich, _____ (Antragsteller beim Schulträger) den Antrag zur Teilnahme am Schulversuch Talentschulen mit den obigen Angaben ein.

Datum, Unterschrift